

rials für die spätere Bearbeitung der Konstitutionen Karls IV. fortgesetzt.

5. Der Vorsitzende berichtet über die Diplomata Karolinorum.

a) Der alte Apparat von Mühlbacher für Ludwig den Frommen ist ganz ungenügend, wie unter Vorlegung von Abschriften und Faksimiles dargetan wird. Das deutsche und italienische Material ist jetzt zusammengebracht und revidiert, doch steht die unentbehrliche Revision der französischen Stücke noch aus. Der Vorsitzende hofft, vielleicht durch Vermittlung des Papstes mit den Franzosen zu einem *modus vivendi* zu kommen. Herr Staatsarchivar Dr. Müller hat unterdessen weiter an den Urkunden mit Diktatuntersuchungen usw. gearbeitet; Staatsarchivar Dr. Eugen Meyer hat die Ortsbestimmungen vollendet. Die Urkunden Ludwigs des Deutschen hat der Vorsitzende zu bearbeiten begonnen und die Schweizer Stücke in St. Gallen und Zürich revidiert. Da das Material zumeist in Deutschland liegt, wird die Bearbeitung keine Schwierigkeiten machen; die österreichischen Stücke hofft er, gelegentlich in Wien erledigen zu können. Lothar I. und Ludwig II. müssen vorläufig zurückgestellt werden. b) Ueber die Diplomata saec. XI berichtet der Vorsitzende auf Grund von Mitteilungen des Herrn Bresslau, daß die von ihm und dem verstorbenen Professor Wibel bearbeiteten Urkunden K. Heinrichs III. in der Hauptsache bis zur Kaiserkrönung druckfertig sind, an der Vervollständigung hat sich Dr. W. Holtzmann beteiligt. Nunmehr kann zum Druck eines Halbbandes geschritten werden, den Herr Bresslau selbst mit Hilfe seines neuen Mitarbeiters Dr. Schramm überwachen wird. Zur Vervollständigung der bibliographischen Angaben ist eine Reise nach München erforderlich, welche Herr Bresslau aus Mitteln